

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inkrate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von G. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetschke.)

No. 189.

Halle, Dienstag den 15. August
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 13. Aug. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Hauptmann im Königl. sardinischen Schiffs-Bataillon, Grafen Bellegarde, und dem Schiffs-Lieutenant zweiter Klasse in der Königl. sardinischen Marine, Michelotti, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen.

Se. Kaiserl. Hoheit der Erzherzog Stephan von Oesterreich ist von Hamburg hier eingetroffen.

Se. Durchlaucht der General-Major und Kommandeur der 6ten Landwehr-Brigade, Fürst Wilhelm Radziwill, ist nach Brandenburg, und der Königl. französische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. sächsischen Hofe, Freiherr de Bussière, von hier nach Dresden abgereist.

Die jetzt versammelten Stände in Baiern haben am 6. August einen Beschluß gefaßt, in welchem sie sich fast zum Organ eines allgemeinen Wunsches gemacht haben. Sie vereinigten sich, den König zu bitten, „die Anlage ararialischer Baumschulen an hierzu geeigneten Plätzen, sowie die Mitbenutzung der Schul- und Industriegärten zum Zweck der Baumzucht für Straßenalleen zu beschließen, und für die Errichtung, Vermehrung und sorgfältige Pflege der Schulgärten, insofern es ohne Belästigung der Gemeinden geschehen kann, Sorge tragen zu lassen.“ Wie diese Bitte nicht ohne Erfolg und ohne weitere Nachahmung in andern Staaten bleiben dürfte, so möchte es vielleicht auch geschehen, daß wir Mittel erhielten, durch deren Anwendung die schon gemachten Baumpflanzungen vor frevelhaften Händen bewahrt würden.

In Sachsen ist in Uebereinstimmung mit den Ständen die Einführung eines neuen Grundsteuer-Systems, das mit dem 1. Jan. 1844 ins Leben treten soll, beschlossen worden, und bei der sofort vorgenommenen Aufstellung und Auslegung der neuen Grundsteuer-Kataster sind namentlich die größern Städte, Dresden und Leipzig, dahintergekommen, daß alle Grundbesitzer das doppelte, dreifache, ja das fünffache des früheren Betrags zahlen müssen. Die Stadtverordneten von Leipzig und Dresden haben sich zu Berathungen außerordentlich versammelt, sie werden aber nichts ausgerichten, da an den Bestim-

mungen über die Finanzperiode der nächsten 3 Jahre nichts geändert werden darf.

Wiesbaden, d. 5. Aug. Se. Maj. der König der Belgier ist gestern Abend hier angekommen. Se. k. H. der Prinz von Preußen soll demnächst auch zum Badegebrauch hier eintreffen.

Frankreich.

Paris, d. 8. August. Der Monteur publizirt heute die königliche Ordonnanz, durch welche der Generalgouverneur von Algerien, General Bugeaud, zum Marschall von Frankreich erhoben wird.

Der Messager enthält einen Bericht der Generale Lamoricière, Bourgoing, Bedeau und des Obersten Tempoux, welche die Unterwerfung des großen Tribus der Altat, welcher nicht weniger als 40,000 Seelen zählt, bestätigen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 8. Aug. Die letzten Ereignisse in Spanien wurden gestern in beiden Parlamentshäusern zur Sprache gebracht. Im Hause der Lords drückte der Marquis von Londonderry seine Unzufriedenheit aus, daß Espartero an Bord eines englischen Kriegsschiffes Aufnahme gefunden hätte, und fragte den Minister des Auswärtigen, ob darüber gewisse Nachrichten eingegangen wären. Dieser Schutz hätte nach der Ansicht des Marquis einem Manne nicht gewährt werden müssen, der sein Land und seinen Posten verlassen, der niedrigsten Verrätherie sich schuldig gemacht, seine Pflichten wiederholt verletzt und endlich die schönste Stadt Andalusiens bombardirt hat. Lord Aberdeen konnte darüber keine nähere Auskunft geben, daß ihm keine anderen Nachrichten von dort als die allgemein bekannten zugegangen wären, indes hielt er dafür, daß wenn der Regent als Flüchtling an Bord eines britischen Schiffes Zuflucht gesucht hätte, diese ihm auf keine Weise versagt werden dürfte. Die übrigen Verhandlungen der gestrigen Oberhaus-Sitzung bieten nichts, was besonderer Erwähnung werth wäre.

Endlich ist man der Rebekka und ihren Töchtern auf die Spur gekommen. Das Ausbieten einer Belohnung und das

Versprechen der Straflosigkeit, ein in England sehr gebräuchliches Mittel zur Erlangung der für die Geschwornengerichte unentbehrlichen Zeugenausagen, haben einen Theilnehmer der Zerstörung von Chausseeschlagbäumen bewogen, die Hauptträdeltsführer und unter ihnen auch die dabei als „Mutter Rebekka“ waltende Person zu bezeichnen. Sie sind bereits verhaftet und von den Friedensrichtern den Assisen überwiesen worden.

S p a n i e n .

(Paris, d. 8. Aug.) Die Belagerung von Sevilla ist nicht, wie der Telegraph irrthümlich gemeldet hat, am 26., sondern erst am 28. Juli aufgehoben worden, sie dauerte einundzwanzig Tage; das Bombardement hörte am zehnten Tag auf; 1600 Wurfgeschütze sind auf die herrliche Hauptstadt Andalusiens geworfen worden. Der politische Chef von Sevilla in seinem Bericht an die Regierung zu Madrid sagt darüber: „Wir haben große Verluste zu beklagen; die Straßen sind voll Trümmer eingestürzter Häuser; mehr als ein Gebäude, das seit Jahrhunderten den Stürmen trotzte, liegt heute zu Boden; aber wir haben obgesiegt und die Fahne der Freiheit weht stolz auf der Spitze unserer Giralda (dem als architectonisches Kunstwerk berühmten Thurm der Cathedralen).“ Was Anlaß geben konnte zu der irrigen Angabe, welche der Telegraph verbreitet hat, ist der Umstand, daß Espartero selbst am 26. Juli Morgens mit einer Eskorte von 400 Reitern aus dem Lager vor Sevilla aufgebrochen war. Die Kunde von den Ereignissen zu Madrid, verbunden mit der Annäherung des Armeekorps unter Concha, hatte ihm die letzte Hoffnung benommen; sein Augenmerk war nun auf Cadix gerichtet; damit er aber nicht beunruhigt werden möge auf der Flucht dahin — um seine Person in Sicherheit zu bringen! — hinterließ er den Befehl, das Bombardement bis zum 27. Juli Abends fortzusetzen. Am 28. in der Frühe verkündete General Figueras den Einwohnern von Sevilla die Aufhebung der Belagerung durch eine Proclamation. Zu derselben Stunde zog eine starke Kolonne aus, den Feind zu verfolgen, dessen Fußvolk in Unordnung floh; bis gegen Utrera hin, drei Stunden von Sevilla, waren schon an 1200 Mann vom Belagerungskorps zu den Pronunciisten übergegangen. Concha mit 500 Reitern schlug die Straße nach Cadix ein, dem Ex-Kregenten den Rückzug dahin abzuschneiden. Angelangt bei der Brücke von Suazo, die Isla de Leon mit dem festen Land verbindet, wurde er mit Kanonenkugeln empfangen; eine feindliche Truppenabtheilung, auf Espartero wartend, hielt den Posten besetzt. Concha wandte sich darauf längs der Bay von Cadix über Puerta-Real nach Porto-Santa-Maria; zwischen diesen beiden Orten traf er auf Espartero, der seine ganze Kavallerie noch bei sich hatte, die bereit war, sich für ihn zu schlagen. Er aber — bis zum letzten Augenblick nur auf seine persönliche Sicherheit bedacht — benutzte die Zeit, während sich das Gefecht entspann, um Porto-Santa-Maria zu erreichen, wo er sich mit seinem Kriegsminister, General Nogueras, seinem Minister des Innern, Gomez de la Serna, und mehreren andern Offizieren einschiffte; er hat nicht versäumt, die Armeekasse mit fortzunehmen; das Fahrzeug erreichte bald die Höhe des Meeres und fand Schutz unter den Kanonen des Malabar. Concha hatte inzwischen in dem Zusammentreffen mit der Reitereskorte, die Espartero's Rückzug deckte, die Oberhand behalten; Van Halen wurde gefangen; mit ihm Alvaraz, der zu Granada Generalcapitain war, als sich diese Stadt pronuncirte, Osset, der Anführer des Regiments Luchana, und Osorio, der letzte esparteristische Gouverneur von Taragona. — Der Ex-Kregent wurde nicht gleich auf dem Malabar zugelassen, der Kommandant des Schiffes fragte zuvor an bei dem englischen Konsul zu Cadix; die Ordre,

ihn aufzunehmen, blieb nicht lange aus. Endlich konnte sich Espartero sicher fühlen! Unschlüssig, wohin er sich wenden sollte, bestimmte ihn die Nachricht, auch Cadix habe sich pronuncirt. Nach Lissabon! rief er aus, und am 30. Juli um 11 Uhr Vormittags ging der Malabar dahin unter Segel.

T ü r k e i .

Bukarest, d. 25. Juli. Der preussische Generalkonsul für die Moldau und Wallachei, Geheimer Justizrath Reigebaur, hat seine Residenz in Jassy aufgeschlagen; ein thätiger, kenntnißreicher Mann, der in der höheren Gesellschaft wohlgehten ist.

Belgrad, d. 31. Juli. Gegen alle Erwartung beharrt Wutsitsch auf seiner Weigerung, Serbien zu verlassen. Mittlerweile ist es Hr. v. Lieven gelungen, einen Theil des Senats für sich zu gewinnen und viele einflußreiche Männer von der Partei des Wutsitsch und Petroniewitsch abwendig zu machen. Hr. v. Lieven verfährt jetzt weniger mehr, als der gefällige Diplomat, als den wir ihn früher zu bewundern Gelegenheit hatten, sondern er hat eine mehr militärische — soll ich sagen imperatorische — Haltung angenommen. Das größte Aufsehen hat sein persönliches Erscheinen im Senate gemacht, weil die hohe Pforte vermöge der ihr zustehenden Oberhoheit erwarten konnte, daß eine fremde Macht sich nicht mit untergeordneten Landesbehörden in direkte und ganz unmittelbare Verbindung setze. Wutsitsch war inzwischen nicht müßig; er hat in der kurzen Zeit von kaum einer Woche über 10,000 Mann Milizen um sich in Kragujewag versammelt, und nachdem er die Kunde von der im Senat zu Belgrad eingetretenen Spaltung erhalten hatte, wandte er sich unverzüglich an die provisorische Regierung, und verlangte von den drei Kamakans, daß man die serbische Garnison von Belgrad zu ihm stoßen lasse. Hr. v. Lieven und seine Partei wußten übrigens dies zu hintertreiben, und Wutsitsch sieht sich so auf seine irregulären Milizen beschränkt, die indessen noch immer viel Eifer für seine Sache zeigen. Man hat nun eine dritte Aufforderung an ihn ergehen lassen, das Land zu verlassen, nachdem er der zweiten nicht Folge gegeben, sondern sie kurz mit den Worten erwiedert hatte, er und Petroniewitsch seien nicht die einzigen Urheber der September-Revolution gewesen, daß er daher nur auf den Fall bereit sei, sich zurückzuziehen, wenn man 50 andere Personen — die nicht weniger als er; Theil an der letzten Revolution genommen, deren Liste er beifügte, und worunter sich auch einige befinden, die in den letzten Tagen ihm abtrünnig geworden — des Landes verweise. Man hofft jedoch, daß die dritte Aufforderung bessern Erfolg haben und Wutsitsch sich noch eines andern besinnen werde. Die Antwort darauf dürfte morgen oder übermorgen eintreffen. — Briefe aus Semlin melden, daß der Erzfürst Michael in einigen Tagen die Reise nach Wien antreten werde.

Von der türkischen Grenze, d. 1. August. Heute früh sind Baron v. Lieven und Hr. v. Wasfschenko von Belgrad nach Semlin herübergekommen, in der Absicht, einen Courier nach Wien abzufertigen. Wie vorauszusehen, hat das Benehmen Wutsitsch in die Regierung in die größte Verlegenheit gesetzt. Da Wutsitsch und Petroniewitsch vorschügen, das Volk werde sich ihrer Entfernung widersetzen, so wollen sich nun der russische Kommissair und Konsul in Person nach Kragujewag begeben, wo unterdessen Vorbereitungen zu einer neuen Volksversammlung getroffen werden und schon zahlreiche Massen zusammenströmen. Am 8. d. M. werden dann diese beiden Herren in Mitte dieser Versammlung erscheinen, um durch beruhigende Versicherungen die öffentliche Stimmung zu beschwichtigen.



Familien-Nachrichten.**Entbindungsanzeige.**

Heute Morgen 8¹/₄ Uhr wurde meine Frau Auguste geborne Rehe von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Bitterfeld, den 13. August 1843.
Robert, Justizkommissar.

Todesanzeige.

Nach siebenwöchentlichen Leiden entschlief heute Morgen um 5 Uhr in seinem sechs und sechzigsten Lebensjahre sanft und ruhig der Oekonom E. A. Schoch. Mit gerührten Herzen erfüllen wir die traurige Pflicht, dies Freunden und Bekannten anzuzeigen, und halten uns eines stillen Beileids versichert.

Halle, den 13. August 1843.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.**Nachstehende Dokumente:**

- 1) die Schuldschreibung des Johann Friedrich Seyberlich in Halle, über 50 Thlr. Gold, von dem Registrator Fuß zu Halle, unter Verpfändung des Grundstücks Halle Nr. 1492 b. erhaltenes Darlehn und Bürgschafts-Erklärung dessen Ehefrau, Marie Rosine gebornen Köppler, de dato Halle den 16. August 1805 nebst annectirtem Hypothekenscheine, de dato Halle den 7. October 1825;
- 2) die Ausfertigung des Kaufkontrakts vom 15. November 1817, gerichtlich anerkannt am 29. November desselben Jahres, zwischen der verehelichten Johanne Rosine Kottig gebornen Patsch, und dem Schenkewirth Karl Gottlob Müller, als Dokument über 50 Thlr. Courant Kaufgelde-Rückstand und einen Auszug für den Auszüger Martin Stoye in Pritschöna, unter Verpfändung des Grundstücks Pritschöna Nr. 15, nebst annectirtem Hypothekenscheine vom 16. Juni 1821;
- 3) die Schuldschreibung der Ehefrau des Mühlenbesizers Conrad, Anne Sophie gebornen Reiche zu Trotha, vom 10. Mai 1817 über 1000 Thlr. Courant, welche sie von dem Anspanner Johann Christoph Reiche zu Sennewitz als Darlehn, unter Verpfändung der Grundstücke Trotha Nr. 31 und 44. erhalten hat, nebst annectirtem Hypothekenscheine vom 22. September 1820;
- 4) die Schuldschreibung des Postschirrmeysters Christian Kuske und dessen Ehefrau, Johanne Louise gebornen Schaaf, vom 2. Juli 1829, über 200 Thlr. Courant, vom Rathszimmermeister Christoph Beck in Halle, unter Verpfän-

dung des Grundstücks Halle Nr. 264. erhaltenes Darlehn, nebst annectirtem Hypothekenscheine, de dato Halle den 10. Juli 1829;

- 5) die Schuldschreibung und respectve Bürgschaftsleistung der verehelichten Marie Dorothee Gram gebornen Kohl zu Naundorf, de dato Wettin den 24. Juni 1834, über 80 Thlr. von dem Oekonomen Christian Pitschke zu Wettin, unter Verpfändung ihres Antheils an dem Grundstücke Naundorf Nr. 18. erhaltenes Darlehn und resp. über Verpfändung ihres Antheils an dem Grundstücke für 150 Thlr., welche der ic. Pitschke aus der Schuldschreibung vom 15. October 1825 als Darlehn zu fordern hatte, nebst annectirtem Hypothekenscheine vom 16. Januar 1835;
- 6) die Schuldschreibungen des Kofstathen Wilhelm Bieler und dessen Ehefrau, Marie Elisabeth gebornen Peter zu Brachstädt, de dato Brachstädt den 1. April 1817 und gerichtlich anerkannt den 19. April 1817 über 400 Thlr. und resp. de dato Brachstädt den 18. März 1820, gerichtlich anerkannt an demselben Tage, über 100 Thlr., welche sie unter Verpfändung der Grundstücke Nr. 2. und Nr. 88. Brachstädt, von dem Schullehrer Müller zu Börmlitz als Darlehn erhalten haben, nebst annectirten Hypothekenscheinen, de dato Halle den 2. Februar 1821;
- 7) das Duplikat des Kaufkontrakts vom 22. December 1836, zwischen dem Frachtfuhrmann Johann Gottfried Pritschke und der verehelichten Virtualienhändlerin, Rosine Kanneberg gebornen Uetzmann zu Halle über das Grundstück Nr. 689. Halle, als Dokument über 200 Thlr. Courant rückständige Kaufgelde, unter Verpfändung des verkauften Grundstücks, nebst annectirtem Hypothekenscheine vom 28. Februar 1837;
- 8) das Duplikat des Notariats-Kaufkontrakts vom 2. December 1811, zwischen der verwittweten Dorothee Marie Laue gebornen Dorenberg und dem Johann August Zeising, über das Grundstück Nr. 14. Burg, und Nr. 29. Kadewell, mit den gerichtlichen Cessionen vom 6. December 1817 und 30. Mai 1818, nebst annectirtem Hypothekenscheine vom 15. Juli 1825, als Dokument über 3000 Thlr. rückständige, auf den verkauften Grundstücken eingetragene Kaufgelde;
- 9) das Triplikat des ad 8. gedachten Kaufkontrakts nebst annectirtem Hypothekenscheine vom 15. Juli 1825, als Dokument über die der Wittwe Dorothee Marie Laue gebornen Dorenberg in Burg, zustehenden, auf die Grundstücke

Burg Nr. 14. und Kadewell Nr. 29. eingetragenen Wohnungs- und Unterhaltungs-Rechte;

- 10) die Ausfertigung des Erbcesses vom 19. März 1834, nebst annectirtem Hypothekenscheine vom 20. December 1836, als Dokument über die den Geschwistern Johann Friedrich August und Johanne Rosette Emilie Henriette Zeising, unter Verpfändung der Grundstücke Nr. 14. Burg und Nr. 29. Kadewell, zustehenden väterlichen und großväterlichen Erbgelde, im Betrage von 3604 Thlr. 23 Sgr. 1 Pf. für jedes und die Erziehungsverbindlichkeit;

sind angeblich verloren gegangen und deshalb deren Amortisation beantragt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben meinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 14. September dieses Jahres Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Eberly in unserm Partienzimmer anberaumten Termine persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien Fiebiger, Manické, Wilke, Ebmeier, Riemer, Fritsch und Gödecke in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, indem die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt und vorgedachte Dokumente werden amortisirt werden.

Halle a/S., am 26. Mai 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht.
v. Roenen.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Herrn Obersten Freiherrn Eberstein von Buring habe ich zum Verkaufe seiner in der Feldmark von Nietleben belegenen und sub No. 19. des Hypothekenbuchs von den Nietleben-ner Wandeläckern eingetragenen Ländereien an den Bestbietenden Licitationstermin auf

den 16. d. M., Morgens 9 Uhr, auf dem von Ebersteinischen sonst Heybrichschen Weinberge anberaumt. Die Ländereien bestehen aus 7 einzelnen Stücken und enthalten zusammen ungefähr 27 Morgen; sie werden erst einzeln und dann im Ganzen ausbezogen. Von dem Kaufgelde werden 5 pCt. gleich bei dem Zuschlage, der Ueberrest aber am zwanzigsten December dieses Jahres gezahlt. Die übrigen Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht.

Halle, den 8. Aug. 1843.

Der Justiz-Commissarius
Ebmeier.

Wirklicher Ausverkauf von fertigen Herren-Anzügen in Glauchau, schräg über der Moritz-Brücke; im neuen Laden.

Mit dem Verkauf der so sehr billigen, und dennoch ganz modern und gut gearbeiteten Herrenkleidungsstücke in unendlich großer Auswahl, wird fortgeföhren, und habe ich die Preise so herunter gestellt, daß man sich das Zeug dafür nicht anzuschaffen im Stande ist.

Berliner Haupt-Fabrik von Adolph Behrens.

Schrot und Schiesspulver, Ladepfropfen von Filz und Haaren, auch Zündhütchen aller Arten verkauft
F. A. Hering.

Ein neuer einspänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen, und ein alter zweispänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen und breiten Rädern stehen zu verkaufen am Moritzthor Nr. 601.

Von rohem und raffin. Rübbö, Leinöle und Leinölsirniß, Thran, gereinigten Riensöl, Pech und Theer, desgleichen von Schuhmacherhanf und allen Sorten selbstverfertigten Seilerwaren halte ich stets Lager und stelle den Conjunctionen nach stets die billigsten Preise.

Halle, im August 1843.

Heinrich Keil,
große Klausstraße.

Deutsche gekrauste Rosshaare bester Qualität à Pfund 10 Sgr., mittel desgleichen 7 1/2 Sgr., bei

Heinrich Keil,
große Klausstraße.

Bronce in Gold und Carmin empfing und empfiehlt die Papierhandlung von
Th. Henning
Leipzigerstraße 327.

Mir ist ein Treiberhund zugelassen, schwarz von Farbe mit braunen Füßen und Lederhalsband. Der Eigenthümer kann ihn gegen Futterkosten in Empfang nehmen
Schmerstraße Nr. 487.

Noch ein paar sehr freundliche Stuben nebst Kammer, Küche, Boden, sind von Michaelis an mit oder auch ohne Möbel zu vermietthen, bei
der Wittve Deichmann
in Griebichenstein.

Feinste Mecklenburger Butter

in bester Güte empfehlen

S. & M. Simon,
kleine Ulrichstr. Nr. 999.

500 Thlr. sind gegen sichere Hypothek auszuleihen ohne Unterhändler von
Carl Pökel, Obersteinstraße Nr. 1503.

5 U reinschmeckenden Kaffee für 1 Thlr. empfiehlt
Carl Fromme
in Lettin.

Delikatens raff. R. R. Syrup à 1 1/2, 1 1/4 und 1 Sgr. bei
C. Fromme
in Lettin.

Beste frische Mecklenburger Tischbutter bei
C. Fromme in Lettin.

Alten gestochenen Marinas, Canaster, à U 17 1/2 Sgr. und 20 Sgr., alten abgelagerten Rollen Portorico à U 9 und 10 Sgr., sowie alle Materialwaaren in bester Güte empfiehlt zur geneigten Abnahme bestens
C. Fromme
in Lettin.

1500 Thaler liegen vom 1. October d. J. ab gegen sichere Hypothek zum Ausleihen bereit bei Wehlhorn in Merseburg, Ober-Altenburg Nr. 830.

Mein neu eingerichteter Trockenplatz und Weiche ist von heute dem geehrten Publikum geöffnet.

Halle, den 7. August 1843.

A. Böttcher, im Fürstenthale.

Vollständig ist jetzt in meinem Verlage erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

J. F. Herbart's

kleinere philosophische Schriften und Abhandlungen, nebst dessen wissenschaftlichem Nachlasse.

Herausgegeben von **Gustav Hartenstein.**
Drei Bände.

Gr. 8. 10 Rthlr.

Der erste Band enthält zugleich eine ausführliche Einleitung des Herausgebers über Herbart's Leben und Schriften. Derselbe kostet 3 Rthlr., der zweite und dritte Band jeder 3 Rthlr. 15 Ngr.

Leipzig, im Juli 1843.

F. A. Brockhaus.

In allen Buchhandlungen ist zu haben (Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn**):

Ueber den preussischen Haupt- Finanz-Stat für 1841.

8. geh. 7 1/2 Sgr.

Die Preussischen Staatsschulden.
8. geh. 15 Sgr.

Dr. Vergius, (Reg.-Rath)
Ueber **Schutzzölle**, mit besonderer Beziehung auf den **Preussischen Staat** und den **Zollverein.**
8. geh. 15 Sgr.

Zur gütigen Beachtung.
Einem hiesigen und auswärtigen hochverehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich allerlei Alterthümer kaufe, als: Ritterharnische, Panzerhemden, altdutsche Gewehre, kleine Schränke mit Figuren, altnordisches Porzellan, allerlei Schnitzwerke von Elfenbein, Damen-Schmuck, Perlen, Stoffkleider, rothes Glas, Fächer, Humpen, allerlei Spitzen.
Joseph Reiter, Kleinschmieden Nr. 947.

Ein Kutscher, der schon auf Gütern als solcher diente, die Feldarbeit versteht, serviren kann oder Lust hat es zu lernen, und glaubhafte Atteste über Geschicklichkeit und Brauchbarkeit beibringen kann, wird zum 1. September oder Michaelis c. auf das Rittergut Wernsdorf bei Merseburg gesucht. Nur auf sich persönlich bis 25. August Meldende wird reflectirt.

Offene Stellen für 2 Wirthschafterinnen und einige Ladendemoisellen nach außerhalb. Auftrag H. Dankworth in Berlin, Jüden-Straße Nr. 45.

Großes Concert.

Dienstag, den 15. August, wird das Musikchor der 4ten Artillerie-Brigade im Funkschen Garten ein Concert aufföhren. Anfang des Concerts 5 Uhr.

Hochgelben Portorico bei ganzen Rollen 8 Sgr. pro U bei
F. W. Kuprecht.

Kirschsaft

frisch von der Presse bei
Carl Brodtkorb.

Berichtigung.

In Nr. 185 und 186. d. Cour. ist auf-S. 4. jeder Nummer in der Pensions-Anzeige am Ende statt H. Wernsdorf zu lesen: „Die verwittwete Justiz-Amtmann **Wiesing.**“

Beilage

Dienstag, den 15. August 1843.

Deutschland.

Berlin wird täglich schöner und größer, und es wird auch nothwendig, auf Erweiterungen zu denken, da sich die Zahl der Einwohner jährlich um 20,000 vermehrt, und die Anzügler sind nicht aus dem Stande der Proletarier, sondern oft reiche Kapitalisten und große Fabrikanten, die den Reichtum der Stadt vergrößern und zugleich die Ansprüche an Bequemlichkeit und Schönheit steigern. Durch den Durchbruch der Kochstraße ist die Charlottenstraße verlängert, und durch eine andere mit der Friedrichstraße verbunden. — Eine hiesige Zeitung erzählt, daß man eine direkte Eisenbahnverbindung von Potsdam nach Magdeburg und von Genthin zum Anschluß an die Berlin-Hamburger Bahn bei Perleberg vorgeschlagen, und daß sich unser König dafür günstig ausgesprochen habe.

Aus Würtemberg wanderten vor 27 Jahren eine Anzahl Separatisten, die zu Hause nicht glauben selig werden zu können, aus, um sich in Jerusalem anzusiedeln, sie ließen sich aber in Georgien nieder und gründeten dort 5 Kolonien, Alexanderdorf, Marienfeld, Elisabeththal, Katharinenfeld und Helenendorf. Vor Kurzem haben sie Hab und Gut verkauft und sind nach Jerusalem gezogen. Auf ihrer Reise begegneten sie in Kurdistan einem deutschen Landsmann, den sie für den ewigen Juden hielten, dem Eremiten von Gauting, Baron von Hallberg aus Baiern. Auf seinen Weltstreifen hat der Eremit ein Auge verloren, wandert aber immer noch rüftig fort, will sich Persien besuchen, das er recht eremitenmäßig still und öde finden wird, und über Bagdad und Syrien in die liebe deutsche Heimath zurückkehren.

In Hannover hat das Konsistorium ein Kreis Schreiben erlassen, worin es vor der allzugroßen Liebe zu den theologischen Studien warnt und darthut, daß die Zahl der Predigamt-Kandidaten sich dermaßen gemehrt, daß von den jetzigen kaum einer vor dem 36. Jahre ins Brod kommen könne.

Spanien.

(Paris, d. 9. August.) An der Börse war das unverbürgte und gewiß auch grundlose Gerücht verbreitet, vom Fort Montjoug aus sei ein englisches Schiff, das angeblich den Ex-Regenten nach Barcelona bringen sollte, in den Grund geschossen worden; nach einer andern Version hätte die Miliz zu Barcelona auf das englische Schiff losgebrannt.

Die Regierung hat keine telegraphische Depeschen von der spanischen Grenze her veröffentlicht. Aus Madrid hat man Nachrichten vom 3. August mit vielen nachträglichen Notizen über den Gang der Ereignisse in Andalusien und das Pronunciamento zu Cadix. Monsignor Orbe, Bischof von Cuenca und Patriarch von Indien, ist zum Beichtvater der Königin, die Marquise von Santa-Cruz zur Oberhofmeisterin ernannt worden. — Cortina war nach Sevilla abgegangen, um die Beförderungen und andere Belohnungen auszuthellen, welche für die Vertheidiger der Stadt und die Truppen unter Concha bestimmt sind. — Espartero's Portait, das im Zimmer der Königin aufgehängt war, ist weggenommen wor-

den. — Der Minister des Innern versucht durch ein Dekret die Gewalt der Provinzialjuntos zu regularisiren; es soll in jeder Provinz eine oberste Junta bestehen, mit dem Charakter als Hülfbehörde der Regierung; diese Juntos werden vorerst die bisherigen Provinzialdeputationen ersetzen.

Bei seinem Abschiede von der Königin sagte Sr. Arguelles zu der Letzteren: „Es ist mir schmerzlich, mich von Er. Maj. trennen zu müssen, aber die gebieterische Lage der Umstände erheischt es; schmerzlicher aber ist es mir noch, meine Königin in den Händen feindlich gesinnter Personen zu wissen, deren Absicht vielleicht dahin geht, sie zu entthronen.“

Rußland und Polen.

Hamburg, d. 11. Aug. Nach einer Privatmittheilung aus St. Petersburg ist die Herzogin von Leuchtenberg Maria Nicolajewna von einem Prinzen glücklich entbunden und diesem in der Laufe der Name Nicolai bestimmt worden; und der Herzog von Nassau mit kais. Hohheit der Großfürstin Maria Michaelowna, der ältesten Tochter des Großfürsten Michael, verlobt.

Von der russischen Grenze, d. 25. Juli. (N. Z.) Nachrichten aus Odessa zufolge, war im dortigen Hafen eine russische Escadre von sechs Linien Schiffen von 84 bis 120 Kanonen und mehreren kleineren Kriegs- und Transportschiffen, von Sebastopol kommend, hier eingelaufen. Es befanden sich darauf 10,000 Mann Infanterie, welche sogleich ausgeschifft wurden und die Bestimmung haben, sich mit dem zweiten Armeekorps, das gegenwärtig bei Wosnessensk stationirt, zu vereinigen. Man schätzt die gesammte russische Macht, die am unteren Bug, Dnieper und Pruth versammelt ist, auf ungefähr 40,000 Mann, von denen ein bedeutender Theil bei Chotim und Mohilew am Pruth konzentriert ist.

Sermischtes.

— In Paris ist eine Erfindung gemacht worden, die, wenn sie sich bewährt, die Lokomotive auf den Eisenbahnen ersetzen dürfte. Das dem Minister der öffentlichen Bauten eingereichte Modell der Maschine ist in seiner Zusammenstellung sehr einfach; sie wird durch zwei Räder, die mit der Hand regiert werden, bewegt, und soll an Schnelle und Stärke den gegenwärtigen Dampfmaschinen gleichkommen; auch wäre sie mit Erfolg auf Schiffen anzuwenden. Eine Kommission von Sachverständigen ist ernannt worden, um diese neue Erfindung zu prüfen. Das Resultat dieser Prüfung ist noch nicht bekannt; würde aber die Maschine bewährt gefunden, so besäße man endlich das Mittel, die so zahlreichen Unglücksfälle auf den Eisenbahnen (so wie auf dem Meere und auf den Strömen) zu beseitigen, der übrigen Vortheile nicht zu gedenken, die daraus für die Unternehmer der Eisenbahnen und Dampfschiffe entstünden. Der Erfinder dieser Maschine ist ein Buchdrucker-Gehülfe aus Rheims.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 12. August.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Com.
St. Schldsch.	3 1/2	104	103 1/2	Eisenbahnen.	5	152 1/2	151 1/2	
Preuß. Engl.	4	103	102 1/2	Berl. Postb.	4	—	103 1/2	
Oblig. 30.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	153 1/2	
Präm. Schd.	—	—	90 1/4	Magd. Leipj.	4	—	103 1/2	
Seehandl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	
Kur. u. Km.	—	—	—	Berl. Anhalt.	—	—	—	134 à
Schldsch.	3 1/2	102	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	135
Berl. Stadt.	—	—	—	Düss. Elberf.	5	83 1/2	—	
Oblig.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	95 1/2	—	
Danz. do. in	—	—	—	Rheinische	5	79 1/2	78 1/2	
Lp.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	96 1/2	—	
Wäpr. Pfr.	3 1/2	102 5/8	102 1/8	Berl. Frankf.	5	127 1/4	—	
Größ. Pos. do.	4	—	106 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	104	
do. do.	3 1/2	101 1/4	—	Ob. Schles.	4	115	114 1/2	
Wäpr. Pfr.	3 1/2	—	103 3/4	Stett. Lt. A.	—	—	—	120 1/2
Pomm. do.	3 1/2	103 1/4	102 3/4	do. do. Lt. B.	—	—	—	à
Kur. u. Km.	—	—	—	Magd. Hlbf.	—	118 1/2	—	118 1/2
do.	3 1/2	103 1/12	102 7/12	Frdrichsdor.	—	13 7/12	13 1/12	
Schles. do.	3 1/2	—	101 1/4	And. Solbm.	—	—	—	
				à 5 Thlr.	—	12 1/4	11 3/4	
				Disconto.	—	3	4	

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Sckel.

Magdeburg, den 12. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	54	—	56	Gerste	26	—	29
Roggen	36	—	42	Hafer	24	—	29

Bekanntmachungen.

Freiwilliger Verkauf.

Königl. Land- und Stadt-Gericht
zu Merseburg.

Folgende den Hanischschen Erben zur gehörigen, nach Abzug der Lasten und Abgaben gewürderten Grundstücke, nämlich:

- 1) der sub No. 722 des Hypothekenbuchs von Merseburg eingetragene Hospitalgarten nebst Wohnhaus, Wirthschaftsgebäuden und darauf haftender Schenkgerichtsrechtigkeit, vor dem äußersten Neumarktthore belegen, taxirt 4878 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.,
- 2) ein Stück Feld in Merseburger Flue am Geusaer Wege und der Goldbrücke Nr. 143 des Flurbuchs, 1 1/4 Acker 37 Ruthen haltend, taxirt 234 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf.,
- 3) 1/2 Hufe Feld in Merseburger Flur Nr. 42. 68. 180. 268. 431. 466. 558. 582. 640. 648, zusammen 9 1/2 Acker 2 Ruthen haltend, taxirt 1571 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.,
- 4) 1/2 Hufe Feld in Merseburger Flur Nr. 2023. 2127. 2309. 2390. 2378,

zusammen 9 3/4 Acker 32 Ruthen haltend, taxirt 1437 Thlr. 19 Sgr. 7 Pf.,

- 5) ein Stück Feld in Merseburger Flur zwischen dem Fischerbener Wege und dem Teiche Nr. 63 des Flurbuchs, 2 Acker 20 Ruthen haltend, taxirt 361 Thlr. 27 Sgr. 11 Pf.

B) in Meuscher Flur.

- 6) ein Stück Wiese jetzt Feld in den Wiesenäckern Nr. 63. 64 des Flurbuchs, 1 Acker, taxirt 170 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf.,
- 7) ein Stück Wiesenfeld in den Wiesenäckern Nr. 68 des Flurbuchs, 1/4 Acker 13 Ruthen, taxirt 32 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf.,
- 8) eine Lehde in den Gründen Nr. 617 des Flurbuchs, 1/2 Acker 33 Ruthen, taxirt 110 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.,
- 9) ein Stück Feld in den Gründen Nr. 600a bis d. des Flurbuchs, 1/2 Acker 34 Ruthen, taxirt 82 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf.,
- 10) ein Stück Wiesenfeld in den Wiesenäckern Nr. 95 des Flurbuchs, 1/4 Acker 32 Ruthen, taxirt 44 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf.,

Wasserstand zu Halle

am 12. August.

Oberhaupt 5 Fuß 3 Zoll.

Unterhaupt 6 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 12. August: Nr. 0 und 5 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. August.

- Im Kronprinzen:** Hr. Prof. Diejes a. Kopenhagen. Frau v. Eick a. Potsdam. Hr. Reg. Rath v. Holleuffer a. Magdeburg. Hr. Rath Dr. Jüngen u. Hr. Partik. Dr. Gumprecht a. Berlin. Hr. Defon. Kuhnert a. Nordhausen. Hr. Gutsbes. v. Brandt a. Wusterhausen. Hr. Lieut. Scholz a. Düsseldorf. Hr. Gastwirth Schindler a. Seehausen. Hr. Lieut. a. D. Feld a. Erfurt. Die Hrn. Kaufm. Wilkens a. Bremen, Lessing a. Berlin, Steindorf a. Magdeburg, Paagemann a. Leipzig.
- Stadt Zürich:** Fräul. Lormann a. Dessau. Fräul. Lauhn a. Weiskensfeld. Fräul. Krüger a. Naumburg. Die Hrn. Dr. med. Dietheim a. d. Schweiz, Meyer u. v. d. Höven a. Utrecht, Danielsen a. Bergen in Norwegen. Hr. Arzt v. Schirf a. Rußland. Die Hrn. Kaufm. Bode a. Bremen, Schürmann a. Potsdam, Schulz a. Berlin, Meyer a. Kassel.
- Goldnen Ring:** Die Hrn. Kaufm. Klingenstein a. Altenburg, Moritz a. Berlin, Bräunich a. Breslau. Hr. Sekr. Schirmer a. Weimar.
- Goldnen Löwen:** Hr. Hauptm. Etze a. Saarlouis. Hr. Gutsbes. Picht a. Wartenburg. Die Hrn. Fabrik. Geisler a. Wittenberg, Seidel a. Weiskensfeld. Hr. Partik. Kern a. Prag. Hr. Tubergift Sieglar a. Dresden. Hr. Insp. Albrecht a. Düben. Hr. Kaufm. Mad. Weber a. Magdeburg.
- Stadt Hamburg:** Hr. Fabrik. Leiner a. Karlruhe. Hr. Mühlenbes. Kreisch a. Ariedau. Hr. DGSRefer. v. Biedersdorf a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Rambach a. Stettin, Korad a. Elberfeld, Schreiner a. Schaafhausen.

- 11) eine 1/4 Hufe Feld Nr. 512. 1041. 1134 des Flurbuchs, taxirt 347 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf.,
- 12) ein Stück Feld in den Gründen Nr. 600a des Flurbuchs, — Acker 31 Ruthen, taxirt 37 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf.,
- 13) ein Stück Feld im Kreuzwege Nr. 941 des Flurbuchs, 1/4 Acker 10 Ruthen, taxirt 30 Thlr. 20 Sgr. 10 Pf.,
- 14) eine Wiese, die sogenannte große Lehmgrube Nr. 23a des Flurbuchs, 2 1/2 Acker 22 Ruthen, taxirt 237 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf.,
- 15) eine Wiese, die sogenannte kleine Lehmgrube Nr. 11a 11b des Flurbuchs, 1/2 Acker 13 Ruthen, taxirt 46 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.,

worüber Hypothekenschein und Bedingungen in unser Registratur eingesehen werden können, sollen

am 16. November 1843 Vormittags
11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle freiwillig verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer sich einzufinden haben.